



Unser Zauberlehrling hat's geschafft & prost, Annahita!

Zauberlehrling **Tim Stüdemann** hat es geschafft, ist nun im Zauberstudio von Lehrmeister **Klaus Beyer** festes Mitglied. Tim hatte seine Feuertaufe: Bei einer Gala in Lichtenwalde durfte er neben zwei Dutzend Kollegen sein Können vor 60 Zauberfans beweisen. „Ich habe zwei Blitzentfesselungen und eine Nummer mit Arm-Guillotine gezeigt“, sagt der 17-Jährige. Erst 2 Uhr nachts fiel er todmüde ins Bett. Auch sonst hat der angehende Werkzeugme-

chaniker schlaflose Nächte - er hat Dutzende Auftritte in diesem Jahr hinter sich. „Im April trete ich in der

Stadthalle auf, arbeite derzeit an einer chinesischen Schneellusion.“ Na dann: Vorhang auf! *** Das Einsiedler Brauhaus hat schon das dritte Motivglas auf den Markt gebracht. Ab sofort ist das Motiv Seiffen mehrere Wochen zum leckeren Gerstensaft zu erhalten. **Annahita Zielonka**, Studentin für Malerei und Grafik aus Leipzig, hat es kreiert: „Ich war selbst nie in Seiffen, bin unbefangen an die Sache gegangen.“ Von einer anderen Seite wollte sie die Spielzeug- und Weihnachtsstadt beleuchten: „Ich habe ein klassisches Aquarell von der Seiffener Kirche gemalt.“ Die kontrastreichen Farben sollen die Stadt und ihre tschechischen Nachbarn darstellen. *** Spannend ist die Zeit für Jung-Unternehmer **Tony Ramenda** und **Matthias Meister**. Mit ihrem Holzspielzeug Ticayo erobern sie die Republik. „Wir sind auf unzähligen Messen vertreten, haben außerdem das Prädikat ‚spiel gut‘ vom Arbeitsausschuss Kinderspiel und Spielzeug bekommen“, sagt Ramenda. Die Produktion wurde angekurbelt. „Die Endfertigung erfolgt mittlerweile in Zusammenarbeit mit den Werkstätten der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Chemnitz.“



Das dritte Glas der limitierten Kunstedition „Sachs kreativ“ wurde von Annahita Zielonka gestaltet. Fotos: Peter Zschage



Wer hat's erfunden?: Die Chemnitzer Tony Ramenda (l.) und Matthias Meister mit Ticayo.



Zauberer vom Zauberstudio (v.l.): Chris Ludwig, Armani Rosemann, Tim Stüdemann, Karl-Heinz Spindler und Klaus Beyer.